

Busplatzbebauung

Hirschgraben
6800 Feldkirch, Österreich



© Ignacio Martinez

Die städtebaulichen Voraussetzungen für den 1999 ausgeschriebenen Wettbewerb waren umfangreich: Es galt nicht nur, eine neue befriedigende Verkehrssituation für den Busplatz zu schaffen und den umgebauten Ort als urbanen Treffpunkt zu etablieren, sondern auch eine moderate Kommerzialisierung des Raumprogramms vorzunehmen, ohne den Kontext (bischöfliches Palais) zu verletzen. Aus 28 eingereichten Projekten ging nach einer Überarbeitungsrunde der ausgewogene Entwurf von Gohm & Hiessberger + Unterrainer als Sieger hervor.

Das Konzept eines dreigeschoßigen keilförmigen Baukörpers wurde in der Überarbeitung beibehalten und verschärft, zugunsten der Größe des Busplatzes und der leichteren Unterbringung von Rangierflächen rückte er jedoch bis zu drei Meter an die Grundgrenze des bischöflichen Palais heran. Zum Vorteil der klerikalen Anrainer: Die Nichteinsehbarkeit des bischöflichen Gartens bleibt gewahrt, die Problematik der Schallimmissionen ist entschärft. Arkaden an den Längs- und Schmalseiten des sachlich neutralen Gebäudes mit gemischter Nutzung (Mc-Donalds-Restaurant, Geschäftslokale und Büroflächen) tragen zur Verschränkung von Bauwerk und Stadtraum bei. Der Asphaltbelag des Busplatzes repitiert im Sinne eines möglichst homogenen Gesamtbildes die Textur des Sparkassenplatzes und meidet allzu deutliche Differenzierungen der Verkehrsarten. (Text: Gabriele Kaiser, 25.02.2003)



© Ignacio Martinez



© Ignacio Martinez



© Ignacio Martinez

Busplatzbebauung

DATENBLATT

Architektur: Gohm Hiessberger Architekten (Markus Gohm, Ulf Hiessberger), Walter Unterrainer

Mitarbeit Architektur: Otto Brugger, Christof Heim

Bauherrschaft: ZIMA Holding AG

Tragwerksplanung: Ernst Mader

Fotografie: Ignacio Martinez

Maßnahme: Neubau

Funktion: Verkehr

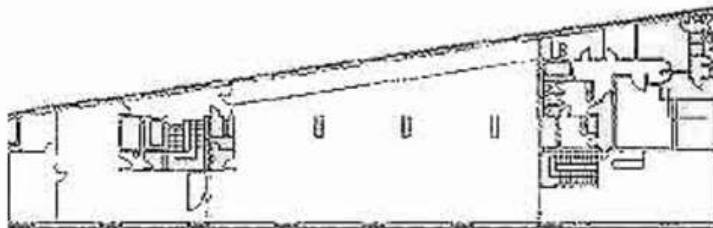
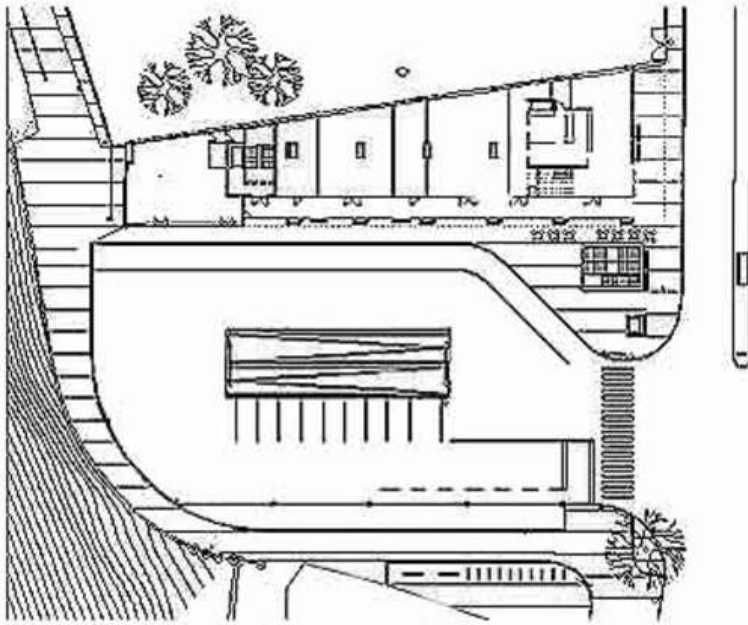
Planung: 2000

Ausführung: 2001 - 2003



© Ignacio Martinez

Busplatzbebauung



Projektplan